

Meldesystem für Compliance Vorfälle

Unternehmensgruppe Messe Berlin

Die Messe Berlin tritt jeder Form von Korruption, Betrug, sonstigen Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität und jeglicher Form von Gesetzesverstößen entschieden entgegen.

Neben der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen trägt die Messe Berlin im Rahmen ihres Compliance Management Systems mit dem **Code of Conduct** und dem **Code of Conduct für Geschäftspartner** sowie u.a. der **Richtlinie zur Korruptionsprävention** dazu bei, Mitarbeiter und Geschäftspartner vor strafbaren Handlungen zu schützen und gleichzeitig den guten Ruf der Geschäftspartner und des Unternehmens zu wahren.

Wesentlicher Bestandteil effektiver Compliance sind eine offene Kommunikationskultur, Transparenz der Geschäftsabläufe und Integrität. Daher übernimmt bei der Unternehmensgruppe Messe Berlin - insbesondere, aber nicht nur für Mitarbeiter - der Bereich Corporate Governance eine Beratungs- und Informationsfunktion zu Compliance Themen. Ziel ist es, das Bewusstsein der Angehörigen des Unternehmens für Risiken und Konflikte zu schärfen. Dieses Angebot gilt auch für Geschäftspartner.

Um innerhalb der Unternehmensgruppe Messe Berlin sicherzustellen, dass Risiken für Pflichtverletzungen, also der Verletzung jedweder intern geltender Regeln oder allgemeinen Rechts, rechtzeitig erkannt und Verstöße verhindert werden, sind zuverlässige Meldewege für interne und externe Hinweisgeber erforderlich und vorhanden.

Die Ombudsperson ist die zentrale Anlaufstelle für Meldungen zu unkorrekten Geschäftspraktiken.

Die Ombudsperson ist eine unabhängige Stelle, bestellt für Beschäftigte und Geschäftspartner der Unternehmensgruppe Messe Berlin, die auf vertraulichem Wege Hinweise auf Korruption, wirtschaftskriminelle Handlungen, unzulässige Geschäftspraktiken oder auf andere schwerwiegende Rechtsverletzungen im Unternehmenskontext – dazu zählt auch die Verletzung persönlicher Rechte im Arbeitsumfeld - geben können und sich nicht direkt an die Geschäftsleitung oder die/den Compliance-Beauftragte/n wenden möchten.

Die Ombudsperson ist Rechtsanwalt und schützt Hinweispersonen durch die anwaltliche Verschwiegenheitspflicht. Die Ombudsperson gibt Informationen nur nach Freigabe durch die Hinweisperson an die Messe Berlin weiter; das kann auf Wunsch auch anonymisiert geschehen. Die Messe Berlin hat das Meldesystem eingerichtet, damit Mitarbeiter und Externe in besonders geschützter Weise Hinweise auf Rechtsverstöße geben können.

Interne Hinweisgeber (Beschäftigte der Unternehmensgruppe Messe Berlin) werden zusätzlich durch eine spezielle Konzernbetriebsvereinbarung geschützt. Sie werden in keiner Weise durch eine Meldung benachteiligt.

Zur Meldung etwaiger Compliance-Verstöße stehen folgende Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Verfügung:

1. FS-PP BKMS® System

Hinweispersonen haben die Möglichkeit, über das FS-PP BKMS® System Kontakt zur Ombudsperson aufzunehmen. Dieses System gibt der Person die Möglichkeit, sich einen geschützten Postkasten einzurichten, über den mit der Ombudsperson sicher kommuniziert werden kann, ohne dass die Hinweisperson ihre Identität preisgeben muss:

www.bkms-system.com.

Meldungen im FS-PP BKMS® System sind nicht zurückverfolgbar.



2. Ombudsperson der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Frau Dr. Anne-Katrin Wolf, Rechtsanwältin

FS-PP Berlin Part mbB

Potsdamer Platz 8

10117 Berlin

Telefon: +49(0)30 3186 85917

E-Mail: ombudsstelle-messe-berlin@fs-pp.de

Website: www.ombudsstelle-messe-berlin.fs-pp.de

3. Compliance-Beauftragte/r der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Frau Inga Seifert

Messe Berlin GmbH

Messedamm 22

14055 Berlin

Telefon: +49(0)30 3038 2313

E-Mail: seifert@messe-berlin.de

www.messe-berlin.de